

Das Team

- 6 Erzieherinnen
- 6 Kinderpflegerinnen
- Erzieher - Praktikant/in

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Unsere pädagogische Arbeit in den Gruppen und gruppenübergreifend

- Selbstbestimmte Lernzeit „Freispiel“
- Projektarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Maxitreffs zu den verschiedenen Kompetenz- und Entwicklungsbereichen 1x wöchentl.
- Miditreff einmal wöchentlich ab dem zweiten Halbjahr
- Gruppen- und Einzelgespräche
- Tägliche Treffs in der Stammgruppe (Morgenkreis und Mittagskreis)
- monatl. Kinderkonferenzen
- Projekte für Vorschulkinder (incl. Phonologie und Mathematik)
- Kinderatelier, Bau- & Forscherraum, Rollenspielzimmer, Nutzung der Turnhalle und des Gartens auch in der Freispielzeit
- Vorkurs „Deutsch“ für Migrations- & deutschsprachige Kinder
- Feiern religiöser Feste
- Feste Rituale im Tagesablauf und im Jahreskreis

Unsere Arbeit mit den Eltern

- Erziehungspartnerschaft mit Eltern – wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung ihres Kindes
- Elternberatung, Entwicklungs- und Beratungsgespräche, Elternmitarbeit, Mitwirkung bei Kindergartenfesten, Aktionen und im Elternbeirat
- Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten im Haus (Mobile Soziale Hilfe- SMD, Frühförderstelle)

Unsere Schwerpunkte

Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten und dokumentieren:
Vorhandene Lernfelder

- des Selbstbildungsprozesses ihres Kindes
 - seiner Interessen, Vorstellungen und Kompetenzen
 - seines „Erforschens der Welt“
- werden inhaltlich so gestaltet, dass sie die individuellen Entwicklungsaufgaben ihres Kindes aufgreifen und fördern statt zu über- oder unterfordern.

Teil-Offene Kindergartenarbeit

Im Teil-Offenen Konzept ergänzen sich die Zugehörigkeit zu einer Stammgruppe und ein freies Raum- & Materialangebot, sowie Angebote in der Stammgruppe, in Kleingruppen, altersspezifischen Gruppen und in der Projektarbeit zu einem großen Ganzen. Unser Raumkonzept zeichnet sich durch Funktionsräume (Rollenspiel, Kinderatelier, Bau- und Forscherraum, Turnhalle, Garten) aus. Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen die Wirkung von Räumen auf unser Empfinden und unsere Motivation. Räume mit ihrer Ausstattung und Atmosphäre sind „geheime Miterzieher“. Unser großzügiges Raumangebot und das vielfältige Materialangebot fördert bei den Kindern ein intensives Spielverhalten, trainiert die Entscheidungsfähigkeit, erhöht die Kontaktbereitschaft, erweitert den Bewegungs- und Erfahrungshorizont und lässt sie spüren, dass sie ihr Tun selbst lenken und verantworten müssen und können. Die offene Arbeit ermöglicht den Kindern ein breiteres Spektrum an selbstgewählten Spielgruppen und Aktivitäten.

Partizipation – Teilhabe

Kinder haben von Geburt an Rechte, diese sind u.a. in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Ein grundlegendes Recht, ist das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. - PARTIZIPATION Wir verstehen Partizipation als Bestandteil der Beziehung zwischen uns Erwachsenen und den Kindern. Es bedeutet, Kinder als Experten ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen, sie als gleichwertige Partner anzusehen und ihnen ehrlich und authentisch entgegen zu treten. Im **DIA-LOG** sein!

Mögliche Formen der Beteiligung sind u.a. Übernahme von Patenschaften, Dienstleistungen für die Gruppe (tischdecken, Blumen gießen, telefonieren, ...), Offene Arbeit (Projekte, Maxi-Midi-Mini-Treffs, Funktionsräume)

Spielen und Lernen

Spielen - die elementarste Form des Lernens startet eine Art Selbstbildungsprogramm, welches vor allem durch die drei angeborenen Lernstrategien: Nachahmen, Wiederholen und Variieren unterstützt wird. Dafür schaffen wir eine Atmosphäre aus Zeit, Muße, Gelassenheit und Ruhe und stellen eine geeignete Auswahl an Materialien und Lernräumen zur Verfügung. Ihr Kind kann das Ergebnis als eigene Kompetenz abhaken. Ihr Kind lernt nicht isolierte Fertigkeiten, sondern es lernt in realen Situationen, in Sinnzusammenhängen und in sozialen Kontexten. Unser Forscherraum fördert analytische Denkprozesse; Ihr Kind erkennt Gesetzmäßigkeiten und Ordnungsstrukturen. Arbeiten mit strukturierten Arbeitsmaterialien bedeutet – auf ein Ziel hin zu lernen, nach dem Motto: „Jetzt kann ich das!“

Eingewöhnung- 1 Woche ab Buchungsbeginn

Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten stellt für manche Kinder das erste einschneidende Ereignis dar. Die Beziehung zu ihrem Kind erlebt eine Überprüfung und Neuorientierung. Diese Phase fordert von den Erwachsenen viel Zeit und Geduld.

Deshalb empfehlen wir zum Wohle ihres Kindes ihre Zeit und ihre Anwesenheit im Kindergarten.

In den ersten Tagen besuchen sie gemeinsam für 2-4 Stunden am Tag die Einrichtung. Ihr Kind will erforschen und braucht Sicherheit. Sie als Eltern müssen lernen loszulassen ohne fallen zu lassen und festzuhalten ohne zu behindern. Wenn ihr Kind bei uns „angekommen“ ist, bleibt es alleine bei uns. Erst wenn wir ihr Kind in einer Notsituation erfolgreich trösten können, ist ihr Kind erfolgreich eingewöhnt. Wir begleiten sie und ihre Kinder in dieser wichtigen Phase. Durch feinfühlige Annäherung bauen wir eine verlässliche Bindung zu den Kindern auf – die eine Trennung von den Eltern ermöglicht und ihrem Kind die Sicherheit gibt, die es zum Erforschen der neuen Lebenswelt braucht.

Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

Neben unserem pädagogischen Leistungsangebot, nehmen wir auch den Auftrag, Kinder vor Gefährdungen zu schützen, wahr. Die Vorgehensweise ist standardisiert und kann jederzeit beim Personal erfragt werden.

Leitgedanke/Bild vom Kind

Kinder sind:

- aktive und kompetente Wesen, die von Anfang an ihre Entwicklung und Bildung aktiv mitgestalten wollen
- neugierig und wissenshungrig
- hungrig nach Entdeckungen und Erfahrungen

Die Kindheit ist das Wurzelwerk des Baumes des Lebens –

- alle Anlagen entfalten und entwickeln sich, der spätere Erwachsene wird geformt und geprägt.

Wir wollen:

- Ihr Kind auf seinem Weg zur Eroberung der Welt fördern und anregend begleiten.
- ihm helfen seine wachsenden Fähigkeiten zu erproben.
- ihm helfen seine Grenzen auszuloten und es dabei entdecken, ausprobieren und „selber machen“ lassen.

Ihr Kind ist unverwechselbar und einmalig,
mit Stärken und Schwächen,
mit individuellen Gefühlen und Erfahrungen.



Wir vertrauen in die Fähigkeiten und
Möglichkeiten Ihres Kindes und
in die Kräfte die ihm innewohnen.

Mittagessen

Für die Kinder wird wahlweise ein warmes Mittagessen über einen Catering Service geliefert, der Preis pro Kind beträgt momentan 3,50 Euro je Mahlzeit oder die Kinder essen ihre mitgebrachte kalte Brotzeit.

Buchungszeiten & Gebühren

8.30-13.00 Uhr Mindestbuchungszeit an 5 Tagen/ Woche

Stunden/Woche	Beitrag/Monat	Beitrag U3 Kinder
- 25 Std./Wo. (4-5 Std./tgl.)	116,- €	169,- €
- 30 Std./Wo. (5-6 Std./tgl.)	128,- €	186,- €
- 35 Std./Wo. (6-7 Std./tgl.)	141,- €	205,- €
- 40 Std./Wo. (7-8 Std./tgl.)	155,- €	225,- €
- 45 Std./Wo. (8-9 Std./tgl.)	189,- €	241,- €

U3 Beiträge für Kinder die beim Eintritt in den Kindergarten das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben!

Weitere Kosten

Wir buchen **8 Euro/Monat Spielgeld** (Bastelmanual, Toilettenartikel, Hygieneartikel, Literatur, Spielmaterial, usw. -) von Ihrem Konto ab. (halbjährlich)

In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt bzw. das Sozialamt **auf Antrag** ganz oder teilweise die Kosten für den Besuch der Einrichtung.

Die Kostenübernahme für das Mittagessen kann bei der Arbeitsagentur für Arbeit/Sozialamt/Jugendamt beantragt werden.

Alle Kinder erhalten ab September (3 jährig) vom Staat einen Zuschuss in Höhe von momentan 100,- € im Monat für Kindergartengebühr und Spielgeld.

Kontakt

Kindertagesstätte St. Wolfgang
Bayernstraße 28-30 90584 Allersberg
Bürozeiten: Di – Fr 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Tel. 09176-997914

Weitere Termine nach vorheriger Vereinbarung!

Sternengruppe: 09176-997911

Mondgruppe: 09176-997912

Sonnengruppe: 09176-997913

Fax: 09176-997910

kita.st.wolfgang.allersberg@bistum-eichstaett.de

Der Kindergarten
„St. Wolfgang“
der kath. Kirchenstiftung
Allersberg



Unser gemeinsamer Weg
Spielend lernen fürs Leben

Für Kinder von 3 Jahren
bis zum Schuleintritt

„Hilf mir es selbst zu tun
Zeige mir wie es geht.
Tue es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Habe Geduld meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.“
Maria Montessori

Elterninformation
Stand Januar 2025